

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 152.

Donnerstag, den 24. Dezember

1891.

## Weihnachten 1891.

Es strahlt aus Palästen und Hütten klein  
Hinaus in die dunkelnde Nacht  
In seiner Herzen flammendem Schein  
Des Christbaums schimmernde Pracht.  
Und in der Glocken Fests-Gesang  
Der auf den Himmels Höhn wallt,  
Da mischt sich fröhlicher Stimmen Klang  
Der aus dankbarem Kindesmund schallt:  
O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Und von der Sterne funkelndem Meer,  
Das droben am Himmelsdom zieht,  
Hinaus in des Aethers kristallenes Meer  
Erklinget das Weihnachtslied.  
Es waltet der Englein besungene Schaar  
Hinab zu der Erde Gestalt,  
Sie bringen des Himmels Segnungen dar  
Die Tröstungen ernst und mild:  
O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Das ist das Fest, der Liebe geweiht,  
Die einst der göttliche Sohn,  
Den Menschen zur Tröstung in Noth und Leid  
Gebraucht hat vom himmlischen Thron.  
So wird noch heut' von der Liebe sein  
Das irdische Leben verklärt,  
Und bei des Christbaums blinkendem Schein  
Der Liebe Pfand uns bescheert:  
O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Und wenn die letzten Lichter verglühen,  
Da senket sich himmlische Ruh  
Und himmlischer Friede auf irdisches Müh'n,  
Nacht decket das Erdenreich zu.  
Dann wallen hernieder von Aethers Höhn  
Sich schwingend von Land zu Land,  
Die Englein auf säuselnder Winde Weh'n,  
In duftigem Nebelgewand.  
O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

Sie streuen hinab auf den Erdenrund,  
Selbst in das ärmlichste Haus,  
Der Liebe Saatkorn zu dieser Stund'  
In alle Winde hinaus.  
Wohl denen, die dieses Samens Trieb  
In frommem Herzen bewahrt,  
Und denen in Wohlthun und Nächstenlieb  
Die „Weihnacht“ sich ganz offenbart.  
O du fröhliche, o du selige,  
Gnadenbringende Weihnachtszeit!

### Bekanntmachung,

die Bezahlung von Landrenten und Anlagen betr.

Bis zum 30. d. Mts. sind die Landrenten auf den 4. Termin 1891 bei Vermeidung der sofortigen zwangsweisen Einziehung zu entrichten. Hierbei wird an die Bezahlung des 4. Anlagentermins nochmals erinnert. Eibenstock, am 23. Dezember 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Vg.

### Bekanntmachung.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtrathes werden am heiligen Abend

Donnerstag, den 24. dieses Monats

bereits Mittags 12 Uhr geschlossen.

Eibenstock, am 22. Dezember 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Vsch.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der ersten Sitzung nach den Ferien wird sich der Reichstag bei Gelegenheit der Etatsberatung mit der von den Freisinnigen beantragten Resolution zu befassen haben: „Den Bundesrath zu ersuchen, eine Abänderung der Reichsverfassung, Art. 32, in dem Sinne herbeizuführen, daß die Mitglieder des Reichstages aus Reichsmitteln Diäten und Reisekosten erhalten.“ Der vor längerer Jahren von der Fortschrittspartei in öfterer Wiederholung eingebrachte Diätenantrag ist zum letzten Male im Spätherbst 1884 im Reichstage verhandelt und damals mit 180 gegen 99 Stimmen angenommen worden. In ähnlicher Weise hat sich der Reichstag auch bei den früheren Gelegenheiten zu Gunsten der Diäten ausgesprochen. Ebenso entschieden aber hat der Bundesrath diesen Beschlüssen des Reichstages stets seine Zustimmung versagt. Es wird sich nun fragen, ob beide Körperschaften auch heute noch auf dem früher eingenommenen Standpunkt stehen. In der Debatte vom 26. November 1884 schloß Fürst Bismarck seine Rede über die Sache mit den Worten: „Ich bitte, lehnen Sie diesen Antrag ab, sowie jede andere Verfassungsänderung, für die nicht ein zwingendes Bedürfnis vorliegt. Hegen Sie diese Achtung vor der Verfassung!“ Vorher hatte er auseinandergesetzt, daß die Verfassung in diesem Punkte compromißmäßig zu Stande gekommen und die Diätenlosigkeit als ein Aequivalent für die weit ausgebehnte Wahlbefugniß aufgefaßt sei.

— Die im Juni d. J. abgehaltene Handwerkerkonferenz wird voraussichtlich noch ein kleines Nachspiel im Reichstage haben, indem einige Mitglieder desselben aus den Handwerkerkreisen selbst gegen die Richtigkeit des Protokolls öffentlich Einspruch erheben wollen. Von verschiedenen Innungsmeistern ist die Behauptung aufgestellt worden, daß die Darstellung der Verhandlungen jener Konferenz, wie sie dem Bundesrath bzw. den Einzelregierungen unterbreitet worden, durch den nicht überall zutreffenden Wortlaut bezüglich des Befähigungsnachweises die allgemein ablehnende Haltung hervorgerufen haben soll. Die Baugewerks-Gesellschaften und die Innungsverbände gedenken demnächst eine

große Versammlung zur Erörterung der Angelegenheit einzuberufen, um ihren Wünschen um Einführung des Befähigungsnachweises insbesondere für das Baugewerbe Ausdruck zu verleihen.

— Dänemark. Wie man aus Kopenhagen schreibt, ist die daselbst seit ungefähr zwei Monaten herrschende Influenza-Epidemie noch immer im Wachstum begriffen. Während in der vorletzten Woche ungefähr 4000 Erkrankungen vorliefen, davon 15 mit tödtlichem Ausgang, waren in der letzten Woche 5000 Erkrankungen zu verzeichnen, und die Sterblichkeitsziffer hat sich auf 48 erhoben. Die Provinz ist von der Epidemie nicht minder schwer heimgesucht, als die Hauptstadt. Das königliche Hofmarschallamt hat vorgestern die Mittheilung ergehen lassen, daß in Folge der herrschenden Epidemie sowohl bei dem königlichen Hause, wie bei den anderen Mitgliedern des königlichen Hauses der übliche Neujahrsempfang entfallen werde.

— Rußland. Ueber die allgemeine Lage geht der „M. A. Z.“ folgender Bericht zu: Die jüngsten Nachrichten lassen nicht nur die Nothlage, sondern auch die sie begleitende Gährung immer bedenklicher erscheinen. Die seit Jahren verstummen Nihilisten beginnen sich wieder zu regen und operiren insofern geschickt, als sie nicht mit terroristischen Ideen, sondern mit Plänen hervortreten, die in der Masse der sogenannten russischen Intelligenz, speziell in den Beamtenkreisen, lebhaften Nachhall finden. Eben jetzt sind sämmtlichen russischen Zeitungen Zuschriften zugegangen, welche den Gedanken vertreten, daß nun der Augenblick gekommen sei, eine Konstitution für Rußland zu fordern. Die Aufrufe, die in Rußland natürlich nicht gedruckt werden dürfen, haben in galizischen Blättern Aufnahme gefunden, kursiren aber abschriftlich in St. Petersburg und Moskau. Daß das gesammte russische Beamtenthum seines Herzens Neigung nach liberal, oder vielmehr radikal denkt, ist offenkundig und auch der russischen Regierung wohlbekannt. Die konservativ religiöse Lünche, welche heute die unteren Farben verdeckt, wird aber hervortreten, sobald die Herren Pobedonoszew und Wyschnegradski nicht mehr Herren der Lage sind, was für den letzteren schon jetzt zutreffen dürfte. Jedenfalls sind es gährende, beunruhigende Zustände, die im Lande herrschen, und wenn die Regierung sich

mit immer rücksichtsloserer Verfolgung der fremdländischen und andersgläubigen Bevölkerung eine trotz alledem schwindende Popularität zu sichern sucht, liegt doch die Frage nahe, was dann geschehen soll, wenn Niemand mehr da ist, der dem Moloch des russischen Nationalismus geschlachtet werden kann? Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß schon im nächsten Frühjahr Rußland eine sehr bedenkliche innere Krisis durchzumachen haben wird.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Der hiesige Geflügelzüchter-Berein wird seine 24. allgemeine Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Prämimirung und Verloosung, am 31. Januar und 1. Februar in den Eberwein'schen Saallocalitäten abhalten. Die königliche Kreisbauhauptmannschaft Zwickau hat die Genehmigung zur Verloosung bereits erteilt, ebenso ist von der königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen zu Dresden der frachtfreie Rücktransport der unverkauft gebliebenen Geflügel und Gegenstände auf den sächsischen Linien genanntem Verein gewährt worden. Da der Geflügelzüchter-Berein im hiesigen und weiteren Kreise von Seiten der Geflügelreue und Aussteller allgemeine Anerkennung gefunden hat, so hofft man im Voraus, daß sich auch die 24. allgemeine Geflügel-Ausstellung gleich den beiden letzten zu einer wohl gelungenen gestalten werde.

— Schönheide, 22. Dezbr. Auch in diesem Jahre hat der hiesige „Kreuzbrüderverein“ eine größere Anzahl bedürftiger Schulkinder mit Weihnachtsgeschenken, bestehend in Kleidungsstücken, Stiefeln und Schuhen, erfreut. Die Kinder erhielten die ihnen zugeordneten Gaben heute Nachmittag in einem Klassenzimmer des mittleren Schulgebäudes ausgehändigt. — Die Weihnachtsgeschenke des „Frauenvereins“ fand am vergangenen Montag im Speisesaale des Rathhauses statt.

— Dresden, 22. Dezbr. Da in dem Befinden Ihrer Majestät der Königin eine stete Besserung fortschreitet und dieselbe den größten Theil des Tages außerhalb des Bettes verbringt, werden Bulletins nicht mehr ausgegeben.

— Ein in Dresden in der Lehre stehender junger Mann glitt am Sonnabend auf der Baugnerstraße auf der gefrorenen Erde aus und stürzte heftig